

Ebene ist wasserarm und Weideland. — Das Klima der Halbinsel ist Mittelmeerklima, hat milde Winter mit sehr seltenem Schneefall und sonnige, regenlose Sommer. Regen im Frühling und Herbst. Ein gefürchteter Wind ist der heiße, schwüle *Sirocco*. Die vor Nordwinden geschützte Riviera (= Gattade), am Golf von Genua ist durch ihre milden Winter berühmt und wird von vielen Brustkranken aufgesucht. Das Klima der Halbinsel ist dem Gedeihen der Südfrüchte (Apfelsinen, Citronen, Feigen etc.) zuträglich.

Die **Inseln**. Die bedeutendste derselben ist Sicilien, durch die Straße von Messina vom Festlande getrennt. Ein wellenförmiges Tafelland, das im N. in regelrechte Gebirgszüge übergeht, die gleichsam eine Fortsetzung des Apennins bilden. Im O. der *Atna*, eine vereinzelt Gebirgsmasse vulkanischer Natur mit vielen Kratern. Er ist mit 3300 m die höchste Erhebung Italiens. — Vor der N.-Küste Siciliens die *Liparischen Inseln*, durchaus vulkanischer Natur mit dem ununterbrochen thätigen Vulkan *Stromboli*. Zu Italien gehört ferner die gebirgige Insel *Sardinien*. — *Corsika* ist französisch, die *Maltagruppe* englisch.

**2. Die Bewohner** bilden ein einheitliches Volk romanischer Abstammung. Nichtitaliener giebt es sehr wenige im Lande. „Der Italiener ist leichter, munterer, erregbarer als der gravitätische Spanier, phantasie-reicher und kunsttüniger als der nüchterne Franzose, auch liebt er mehr als letzterer das *dolce far niente* (= das süße Nichtsthun), und dennoch erregt seine Arbeitsthätigkeit und Genügsamkeit häufig Bewunderung“. Das ganze Volk ist fast ausschließlich katholisch. In Rom residiert das Oberhaupt der ganzen katholischen Christenheit des Erdkreises. Die Volksbildung steht auf niedriger Stufe. Starke Auswanderung\*). — Im Altertum war Italien der Kern des großen römischen Reichs, welches alle Mittelmeerländer und weite Hinterländer derselben umfaßte. Im Mittelalter blühten besonders Kunst und Wissenschaft in Italien. Noch heute werden die Meisterwerke der berühmten italienischen Maler bewundert. — Die Hauptnahrungsquelle der Bevölkerung ist die Landwirtschaft. Der Getreidebau blüht besonders in der Poebene. Italien ist vor allen Ländern Europas das Land der Südfrüchte\*\*\*) und der Dlerzeugung. Seidenproduktion besonders in der Lombardei. Von der gesamten Seidenproduktion der Erde liefert Italien  $\frac{1}{3}$ . Die Armut an Mineralien, namentlich an Steintohlen, läßt die Großindustrie nicht recht zur Entwicklung kommen. Außer Seidenindustrie wäre noch die Verfertigung von Thonwaren (*Majolika*), Glaswaren und Strohhüten zu nennen. Italien ist der Hauptsitz der mittelmeerischen Korallenfischerei und Korallenindustrie. Auch die Fischerei ist bedeutend. Der Handel beginnt sich seit Eröffnung des Sues-Kanals und der Tunnelbahnen wieder zu heben.

### 3. Ortskunde.

a) In Oberitalien: *Turin*, eine der schönsten Städte Italiens, am Po und der Bahnlinie, welche sich an den *Mont Genis-Tunnel* anschließt. — *Genua*, in schöner Lage am ligurischen Küstensaum, Italiens erste Seehandelsstadt. — *Mailand* (410 Td. E.) Ost. der Lombardei, zwischen *Lessin* und *Alba* gelegen, größte und reichste Stadt Norditaliens, Knotenpunkt des oberitalischen Bahnnetzes, Hauptort für Seidenindustrie, reich an Kunstbauten, worunter der berühmte *Marmordom*. — *Mantua*,

\*) 1889 wanderten 218418 Personen aus.

\*\*) Wert der Früchteaushfuhr 1892: ca. 46 Mill. Mt.